Pressemitteilung
19. Februar 2025

Musterprojekt: Solarenergie optimal nutzen

Neue PV-Anlage wird zum Dach einer langjährigen Partnerschaft zwischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt und Aschaffenburger Versorgungsgesellschaft – Oberbürgermeister Jürgen Herzing: Wichtiger Schritt Richtung Klimaschutz – Vorbildcharakter

Aschaffenburg. Es ist ein Musterprojekt für Aschaffenburg, von dem nicht nur die beiden Partner profitieren sollen, sondern auch der Klimaschutz – zum Nutzen aller: Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Aschaffenburg (WSA) und die Aschaffenburger Versorgungsgesellschaft (AVG) haben eine langfristige Partnerschaft für die Lieferung von örtlich erzeugtem Solarstrom geschlossen. Diesen Mittwoch gab Aschaffenburgs Oberbürgermeister Jürgen Herzing per Knopfdruck den offiziellen Startschuss.

Für die AVG ist es das erste Onsite-Power Purchase Agreement (PPA), wie die spezielle Stromliefer-Vereinbarung in der Fachwelt genannt wird. AVG-Geschäftsführer Stefan Maunz und WSA-Leiter Jörg Huber erläuterten vor Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Medien, worum es geht.

Möglichst viel Sonnenstrom vor Ort verbrauchen

Herzstück ist eine neue Photovoltaikanlage mit 222 Modulen auf den Dächern des WSA-Bauhofs in der Obernauer Straße Aschaffenburgs. Die Gesamtleistung von 99,9 Kilowatt in der Spitze (kWp) ist so ausgelegt, dass möglichst viel Strom direkt vor Ort verbraucht werden kann. Der überschüssige Strom wird in das Netz der AVG eingespeist.

In Zahlen: Von den prognostizierten 95.000 Kilowattstunden Strom im Jahr wird der Bauhof des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts rund 74.000 Kilowattstunden selbst nutzen, was einer Eigenverbrauchsquote von 72 Prozent entspricht. Damit wird die Photovoltaikanlage etwa 18 Prozent des Gesamtstrombedarfs des Bauhofs decken – ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaschutz, wie Oberbürgermeister Herzing sowie Maunz und Huber unterstrichen: Durch die Anlage werden jährlich rund 24.000 Kilogramm Kohlendioxid eingespart.

Aschaffenburger Versorgungs-GmbH
Werkstraße 2
63739 Aschaffenburg
Telefon +496021 391-333
Telefax +496021 391-202
Internet www.stwab.de

Öffnungszeiten des Servicecenters:
Montag – Donnerstag
8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 15 Uhr

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Jürgen Herzing
Geschäftsführer
Stefan Maunz (Vorsitzender)
Reiner Reisnecker

Sitz der Gesellschaft
Aschaffenburg
Registergericht
Aschaffenburg [HRB Nr. 7842]
USt-Ident-Nr. DE 132 115 294
USt-Nr. 204/114/70084

Sparkasse Aschaffenburg
Konto 11 366 952
BLZ 795 500 00
IBAN DE65 7955 0000 0011 3669 52
BIC BYLADEM1ASA

Neue Form der Partnerschaft

Das eigentlich Neue ist die Form der Partnerschaft: Betreiber der Anlage ist nicht das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt, sondern die AVG. Das Versorgungsunternehmen der Stadtwerke Aschaffenburg hat die PV-Anlage geplant und finanziert, es übernimmt die Instandhaltung, trägt das Betriebsrisiko – und bleibt damit Produzent der erneuerbaren Energie, die daraus gewonnen wird.

Im Gegenzug liefert die AVG den vor Ort erzeugten Solarstrom gegen einen festen Preis an das WSA. Die Liefervereinbarung hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Nach deren Ablauf geht die Anlage unentgeltlich an das WSA über.

Ökonomie und Ökologie gehen Hand in Hand

Jörg Huber nannte die Vorteile dieses Power Purchase Agreement für das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt: Die Behörde musste und muss weder Personal noch Geld für den Bau und den Betrieb der Anlage binden. Sie hat Preissicherheit über die gesamte Laufzeit des Liefervertrags, spart durch reduzierte Steuern und Abgaben Kosten gegenüber dem Bezug von Netzstrom und erhält sogar Beiträge für die Vermietung des Dachs.

Zu diesem ökonomischen komme der ökologische Vorteil: Durch die Nutzung von echtem Öko-Strom mit bekannter Herkunft und durch die hohe Direktverbrauchsquote leiste das WSA einen aktiven Beitrag zur Dekarbonisierung und zum Klimaschutz. Das verbessere zugleich das Unternehmens-Image.

Für Gewerbe- und Industriebetriebe interessant

Trotz aller Vorleistungen werde auch die Aschaffenburger Versorgungsgesellschaft von der Partnerschaft profitieren, betonte Geschäftsführer Stefan Maunz. Der vertraglich vereinbarte Preis mache die Investition in die Anlage langfristig rentabel. Für den überschüssigen Strom erzielt die AVG die gesetzlich verbriefte Einspeisevergütung, gleichzeitig baut das Aschaffenburger Versorgungsunternehmen damit die Produktion von erneuerbarem Strom aus – was ebenfalls zum Klimaschutz beiträgt.

Darüber hinaus will die AVG mit diesem ersten PPA-Projekt Erfahrungen sammeln. Maunz zeigte sich überzeugt, dass sich diese Form der Partnerschaft für etliche Gewerbe- und Industriekunden in Aschaffenburg eignet. Die AVG will das Angebot entsprechend ausweiten.

Aschaffenburger Versorgungs-GmbH
Werkstraße 2
63739 Aschaffenburg
Telefon +496021 391-333
Telefax +496021 391-202
Internet www.stwab.de

Öffnungszeiten des Servicecenters:
Montag – Donnerstag
8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 15 Uhr

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Jürgen Herzing
Geschäftsführer
Stefan Maunz (Vorsitzender)
Reiner Reisnecker

Sitz der Gesellschaft
Aschaffenburg
Registergericht
Aschaffenburg [HRB Nr. 7842]
USt-Ident-Nr. DE 132 115 294
USt-Nr. 204/114/70084

Sparkasse Aschaffenburg
Konto 11 366 952
BLZ 795 500 00
IBAN DE65 7955 0000 0011 3669 52
BIC BYLADEM1ASA

Verhältnis von Erzeugung und Eigenbedarf passen

Auch da habe das Wasser- und Schifffahrtsamt in Aschaffenburg ein Zeichen setzen wollen, sagte Huber. Es spiele als wichtiger Auftraggeber für Handwerksbetriebe und die Industrie eine Schlüsselrolle in der Region, bestätigte Oberbürgermeister Herzing bei der Betriebsbesichtigung am Mittwoch.

Das schlägt sich im Stromverbrauch nieder. Huber verwies auf den Betrieb von Dreh- und Werkstattmaschinen, Schweißgeräten oder Abkantpressen. Auch die E-Fahrzeuge und der Landstromanschluss für Wasserfahrzeuge sollen künftig von der selbst erzeugten Energie profitieren. Die Erweiterung der Anlage auf 190 kWp sei bereits in Planung. Weitere Dachflächen des Magazins im Bauhof böten Platz für zusätzliche PV-Module.

AVG-Geschäftsführer Maunz unterstrich das optimale Verhältnis von Ausbauleistung und Eigenbedarf: „Die hier konzipierte Anlage ist für mich ein sinnvolles Beispiel, wie Solarenergie optimal genutzt wird."

Aschaffenburger Versorgungs-GmbH

Stefan Maunz
Geschäftsführer
(Vorsitzender)

Reiner Reisnecker
Geschäftsführer

Presse-Kontakt: Tel. (0 60 21) 3 91-3 91 Sekretariat der Geschäftsführung

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt

Jörg Huber

Amtsleiter des WSA Main

Aschaffenburger Versorgungs-GmbH
Werkstraße 2
63739 Aschaffenburg
Telefon +496021 391-333
Telefax +496021 391-202
Internet www.stwab.de

Öffnungszeiten des Servicecenters:
Montag – Donnerstag
8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 15 Uhr

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Jürgen Herzing
Geschäftsführer
Stefan Maunz (Vorsitzender)
Reiner Reisnecker

Sitz der Gesellschaft
Aschaffenburg
Registergericht
Aschaffenburg [HRB Nr. 7842]
USt-Ident-Nr. DE 132 115 294
USt-Nr. 204/114/70084

Sparkasse Aschaffenburg
Konto 11 366 952
BLZ 795 500 00
IBAN DE65 7955 0000 0011 3669 52
BIC BYLADEM1ASA

Anlage 1:

Offizielle Inbetriebnahme durch (v. l. n. r.) Stefan Maunz (Werkleiter der Stadtwerke), Jörg Huber (Leiter des WSA Main (Bundesbehörde)) und Oberbürgermeister Jürgen Herzing



Aschaffenburger Versorgungs-GmbH
Werkstraße 2
63739 Aschaffenburg
Telefon +496021 391-333
Telefax +496021 391-202
Internet www.stwab.de

Öffnungszeiten des Servicecenters:
Montag – Donnerstag
8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 15 Uhr

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Jürgen Herzing
Geschäftsführer
Stefan Maunz (Vorsitzender)
Reiner Reisnecker

Sitz der Gesellschaft
Aschaffenburg
Registergericht
Aschaffenburg [HRB Nr. 7842]
USt-Ident-Nr. DE 132 115 294
USt-Nr. 204/114/70084

Sparkasse Aschaffenburg
Konto 11 366 952
BLZ 795 500 00
IBAN DE65 7955 0000 0011 3669 52
BIC BYLADEM1ASA